

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

zum vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan

SO Photovoltaik-Freiflächenanlage „Hubing“

Gemeinde Offenberg, Landkreis Deggendorf



Fassung v. 10. August 2021

Auftraggeber: GSW Gold Solar Wind Service GmbH

Otto Hiendl-Straße 15
94356 Kirchroth
Tel: 09428-94790-0
Mail: info@gold-solarwind.de
www.gold-solarwind.de

Bearbeitung:



EISVOGEL – büro für landschaftsökologie

Angelika Althammer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege

Oberwaling 71
94339 Leiblfling
Tel: 09427-249
Mail: althammer@buero-eisvogel.de

Oberwaling, den 10.08.2021



Althammer Angelika

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-----------|
| 1. Prüfungsinhalt..... | 4 |
| 2. Datengrundlagen..... | 4 |
| 3. Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen | 5 |
| 4. Wirkungen des Vorhabens | 5 |
| 5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten | 6 |
| 5.1 Verbotstatbestände..... | 6 |
| 5.2 Maßnahmen zur Vermeidung..... | 11 |
| 5.3 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)..... | 11 |
| 6 Zusammenfassende Bewertung | 19 |

1. Prüfungsinhalt

Die Gemeinde Offenberg plant die Errichtung einer Freiland-Photovoltaikanlage südwestlich des Ortsteiles Hubing. Vorhabenträger ist die GSW Gold Solar Wind Service GmbH. Die Gesamtfläche umfasst ca. 2,43 ha. Es soll eine ortsfest installierte Anlage mit auf Tischreihen montierten Solarmodulen errichtet werden. Die Anlage wird eingefriedet und entlang der Westseite, Nordseite und Südseite mit einer durchgehenden Heckenpflanzung eingegrünt.



Auszug Bebauungsplan, Vorentwurf 09.06.2021.

Quelle:
mks Architekten-Ingenieure
GmbH

In der vorliegenden Unterlage werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. (*Hinweis: Die artenschutzrechtlichen Regelungen bezüglich der "Verantwortungsarten" nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt*)
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft. Die nicht-naturschutzfachlichen Ausnahmevoraussetzungen sind im allgemeinen Erläuterungsbericht dargestellt.

2. Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Eigene Felderhebung von Brutvögeln in 5 Ortsbegehungen, Büro Eisvogel, 2021
- Vorhabenbezogener Bau- und Grünordnungsplan Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage „Hubing“, Vorentwurf vom 09.06.2021, mks Architekten – Ingenieure GmbH, 94347 Ascha.
- Arteninformation des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz, Online-Datenbank.
- BEZZEL, E., Geiersberger, I., Lossow, G. v. und Pfeifer, R. (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996 bis 1999, Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.

- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.
- FIEDLER W., FÜNFSTÜCK H.-J., (2021): Die Vögel Mitteleuropas, Quelle Meyer Verlag, Wiebelsheim.
- FIEDLER W., FÜNFSTÜCK H.-J., NACHTIGALL W., (2018): Die Vögel Mitteleuropas im Flug bestimmen, Quelle Meyer Verlag, Wiebelsheim.
- TRAUTNER J. (2020): Artenschutz – Rechtliche Pflichten, fachliche Konzepte, Umsetzung in der Praxis, Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- BERGMANN H.-H. (2018): Die Federn der Vögel Mitteleuropas, AULA-Verlag, Wiebelsheim.

3. Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vom 20. August 2018Az.: G7-4021.1-2-3 **eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 08 / 2018** .

4. Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

4.1. Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse

- Verlust potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Feldvögel der offenen Kulturlandschaft, die Sichtkulissen meiden.
- Störwirkung während der Bauphase der Photovoltaikanlage.

4.2. Anlagenbedingte Wirkprozesse

- Dauerhafter Verlust potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Feldvögel der offenen Kulturlandschaft, die Sichtkulissen meiden.

4.3. Betriebsbedingte Wirkprozesse

- Aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage sind keine relevanten Wirkungen zu erwarten.

5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

5.1 Verbotstatbestände

Aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ergeben sich für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe sowie für nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, während der Planaufstellung nach § 33 BauGB und im Innenbereich nach § 34 BauGB bezüglich Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL und Europäische Vogelarten folgende Verbote:

5.1.1 Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten/ Standorten wild lebender Pflanzen und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von wild lebenden Tieren oder ihrer Entwicklungsformen bzw. Beschädigung oder Zerstörung von Exemplaren wild lebender Pflanzen oder ihrer Entwicklungsformen.
Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

5.1.2 Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko) (s. Nr. 2.2 der Formblätter)

Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

5.1.3 Störungsverbot (s. Nr. 2.3. der Formblätter)

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

5.1.4. Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-RL kommen im Wirkraum der Maßnahme nicht vor.

5.1.5. Tierarten nach Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

5.1.5.1. Säugetiere

Fledermäuse: Im Baubereich der Maßnahme sind keine geeigneten Lebensräume (alter Baumbestand mit Höhlen, Spalten) vorhanden. Die außerhalb des geplanten Anlagenbereiches liegenden Hecken stellen potenzielle Nahrungsräume dar. Eine Betroffenheit durch das Vorhaben kann ausgeschlossen werden.

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann im Wirkungsbereich der Maßnahme aufgrund der Habitatausstattung für weitere prüfungsrelevante Säugetiere ausgeschlossen werden.

5.1.5.2. Reptilien

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann im Wirkungsbereich der Maßnahme aufgrund der Habitatausstattung für prüfungsrelevante Reptilien ausgeschlossen werden.

5.1.5.3. Amphibien

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann der Habitatausstattung für prüfungsrelevante Amphibien ausgeschlossen werden.

5.1.5.4. Libellen

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann aufgrund der Habitatausstattung für prüfungsrelevante Libellen ausgeschlossen werden.

5.1.5.5. Käfer

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann aufgrund der Habitatausstattung für prüfungsrelevante Käfer ausgeschlossen werden.

5.1.5.6. Tagfalter

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann aufgrund der Habitatausstattung für prüfungsrelevante Tagfalter ausgeschlossen werden.

5.1.5.7. Schnecken und Muscheln

Das Vorkommen von Arten des Anhangs IV FFH-RL kann aufgrund der Habitatausstattung für prüfungsrelevante Schnecken und Muscheln ausgeschlossen werden.

5.1.6. Bestand und Betroffenheit der europäischen Vogelarten nach Art.1 der Vogelschutz-Richtlinie

Die Erfassung der Vögel erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung von Brutvögeln (SÜDBECK et al.). Es wurden 5 Ortsbegehungen zu unterschiedlichen Uhrzeiten durchgeführt, davon eine Abend- und eine Sonnenaufgangsbegehung zur akustischen Erfassung spezieller Arten (z. B Eulen, Wachteln, Wachtelkönig, ...etc.). Die Kartierungen erfolgten im gesamten Untersuchungsgebiet und den angrenzenden Lebensräumen im Wirkungsbereich der Maßnahme. Die Artbestimmung erfolgte mittels arttypischer Rufe und Gesänge und durch Sichtung mit dem Fernglas bzw. Spektiv.

| <i>Datum</i> | <i>Zeitraum</i> | <i>Wetterverhältnisse</i> |
|--------------|-------------------|--|
| 23. 04. 2021 | 8:00 – 10:00 Uhr | 7°C, sonnig |
| 10. 05. 2021 | 18:00 - 19:00 Uhr | 23°C, sonnig, frisch gemäht |
| 26. 05. 2021 | 10:30 - 11:30 Uhr | 15°C, wolkig |
| 14. 06. 2021 | 6:30 - 7:30 Uhr | 12°C, wolkig, 2. Mahd von ein paar Tagen |
| 21. 06. 2021 | 8:00 – 9:00 Uhr | 18°C, sonnig |

Tabelle 1: Dokumentation der Begehungen

Insgesamt wurden bei den Erfassungen 8 prüfungsrelevante Vogelarten festgestellt:

Tabelle 2: Erfasste prüfungsrelevante Arten:

| <i>Dt. Artname</i> | <i>Wiss. Artname</i> | <i>RLB</i> | <i>RLD</i> | <i>VSR</i> | <i>Schutz</i> | <i>EHZ</i> | <i>Brutstatus</i> |
|-----------------------|------------------------------|------------|------------|------------|---------------|------------|-------------------|
| Feldsperling | Passer montanus | V | V | - | b | u | A1 |
| Gartenrot- schwanz | Phoenicurus phoeni- curus | 3 | V | - | b | u | A1 |
| Goldammer | Emberiza citrinella | * | V | - | b | g | A2 |
| Kuckuck | Cuculus canorus | V | V | - | b | g | Durchzügler |
| Mäusebussard | Buteo buteo | * | * | - | s | g | Nahrungsgast |
| Mehlschwalbe | Delichon urbicum | 3 | 3 | - | b | u | Nahrungsgast |
| Rauchschwalbe | Hirundo rustica | V | 3 | - | b | u | Nahrungsgast |
| Turmfalke | Falco tinnunculus | * | * | - | s | g | Nahrungsgast |

Erläuterung der verwendeten Abkürzungen:

RLB = Rote Liste Bayern 2016, **RLD** = Rote Liste Deutschland 2021,

Kategorie 3 = Gefährdet, Kategorie V = Vorwarnliste, * = Nicht gefährdet

VSR = Vogelschutz-Richtlinie Anhang I

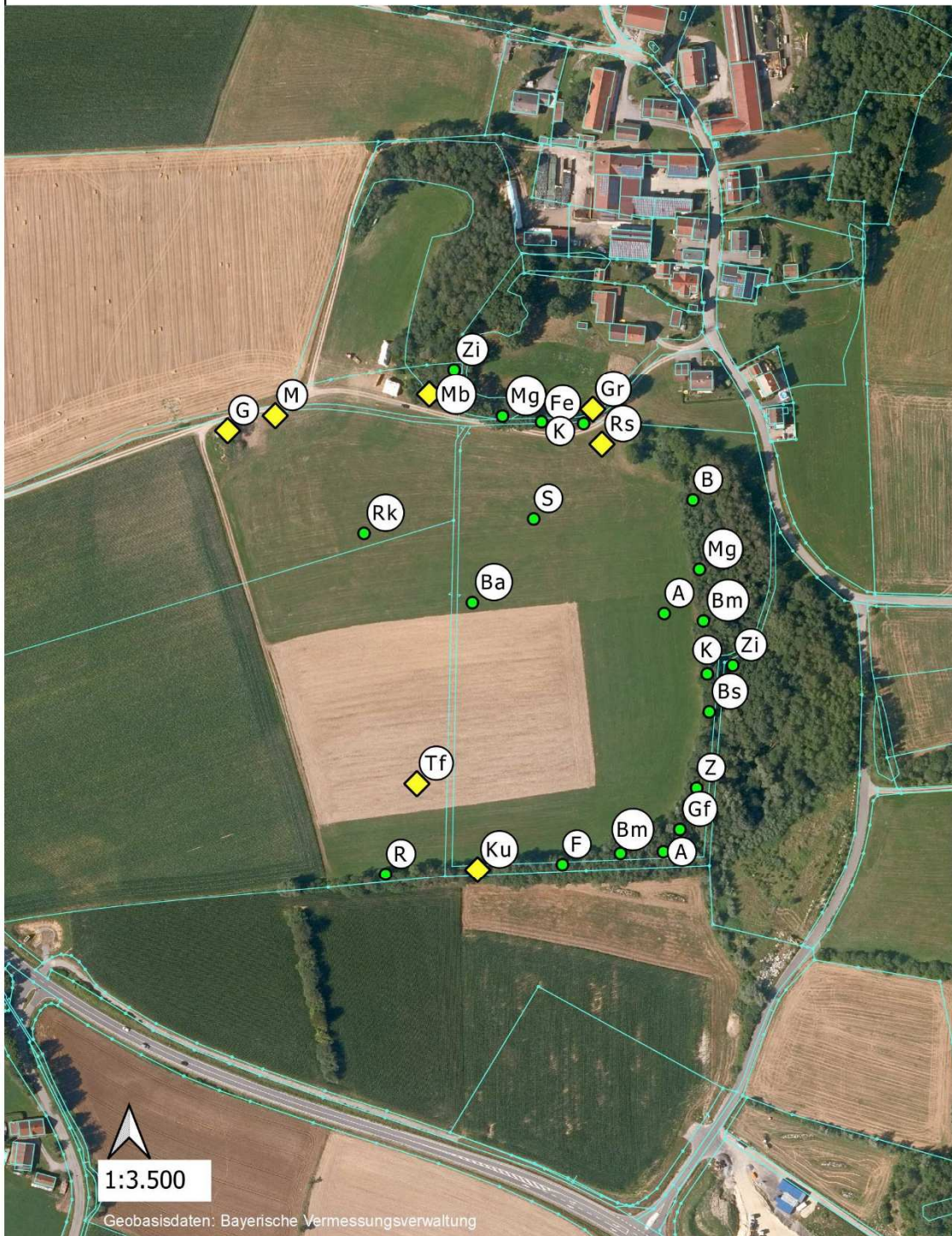
Schutz = Nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG (b – besonders geschützt, s – streng geschützt)

EHZ = Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns

(g – günstig, u – ungünstig)

Brutstatus = Brutstatus nach Südbeck 2005 A = möglicherweise, B = wahrscheinlich brütend

Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan
SO Photovoltaik-Freiflächenanlage "Hubing"
Lageplan Bestandserfassung Vögel



- Prüfungrelevante Art
- Nicht prüfungsrelevante Art

EISVOGEL
büro für landschaftsökologie



Erläuterung zum vorstehenden Bestandsplan, verwendete Kürzel:

| Kürzel | Dt. Name | Wissen. Name | Prüfungsrelevant |
|--------|------------------|-------------------------|------------------|
| A | Amsel | Turdus merula | |
| B | Buchfink | Fringilla coelebs | |
| Ba | Bachstelze | Motacilla alba | |
| Bm | Blaumeise | Cyanistes caerulea | |
| Bs | Buntspecht | Dendrocops major | |
| Fe | Feldsperling | Passer montanus | X |
| F | Fitis | Phylloscopus trochilus | |
| Gr | Gartenrotschwanz | Phoenicurus phoenicurus | X |
| G | Goldammer | Emberiza citrinella | X |
| Gf | Grünfink | Chloris chloris | |
| K | Kohlmeise | Parus major | |
| Ku | Kuckuck | Cuculus canorus | X |
| Mb | Mäusebussard | Buteo buteo | X |
| M | Mehlschwalbe | Delichon urbicum | X |
| Mg | Mönchsgrasmücke | Sylvia atricapilla | |
| R | Rotkehlchen | Erithacus rubecula | |
| Rk | Rabenkrähe | Corvus corone | |
| Rs | Rauschschwalbe | Hirundo rustica | X |
| S | Star | Sturnus vulgaris | |
| Tf | Turmfalke | Falco tinnunculus | X |
| Z | Zaunkönig | Troglodytes troglodytes | |
| Zi | Zilpzalp | Phylloscopus collybita | |

Die Wiesenflächen im Gebiet der geplanten PV-Anlage sind artenarme Wirtschaftswiesen und werden intensiv bewirtschaftet (Mahd mehrmals pro Jahr, Düngung). Im Begehungszeitraum wurde zweimal gemäht. Die Flächen wurden nach der Mahd überwiegend von Staren und Rabenkrähen zur Nahrungssuche abgesucht.

Der Großteil der gefundenen Vögel sind Hecken- oder Waldbewohner, die sich in den an die geplante Anlage angrenzenden Gehölzstrukturen finden. Vögel der offenen Agrarlandschaft wurden bei den Ortsbegehungen nicht festgestellt. Durch die im Osten und Norden im Nahbereich angrenzenden Heckenbestände werden die Lebensraumsprüche nach hindernisfreien Sichträumen wohl nicht ausreichend erfüllt.

Der Mäusebussard und Turmfalke wurden bei jeder Begehung bei der Nahrungssuche im Flug gesichtet und ist als Nahrungsgast im Gebiet.

Rauch- und Mehlschwalben überflogen ebenso zur Nahrungssuche die Flächen.

Der Kuckuck wurde am 10.05.21 im südlich angrenzenden Heckenbereich rufend, vermutlich am Durchzug erfasst.

Die Goldammer wurde regelmäßig in der kleinen Heckenstruktur mit Baum an der Wegkreuzung im westlichen Wiesenbereich festgestellt und wurde daher als wahrscheinlich brütend eingestuft.

5.2 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Es sind keine Maßnahmen zur Vermeidung erforderlich.

5.3 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)

Folgende artspezifischen Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten werden durchgeführt:

- Es sind keine Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität erforderlich.

Prüfung der Verbotstatbestände für folgende Arten:

Feldsperling (Passer montanus)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: **V** Bayern: **V** Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Der Feldsperling lebt in offenen Kulturlandschaften mit Feldgehölzen und Hecke, oder in Obstgärten mit geeigneten Nisthöhlen- bzw -kästen. Als Körnerfresser benötigt er samen- und körnerbildende Pflanzen oder Fütterungsangebote.

Lokale Population:

Aufgrund der Heckenstrukturen und des angrenzenden Obstgartens wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen.

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: 3 Bayern: V Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Der Gartenrotschwanz bewohnt Grünzonen von Siedlungen wenn höhere Bäume und Nisthilfen vorhanden sind. Ansonsten ist der bevorzugte Lebensraum im Laub- und Mischwald.

Lokale Population:

Aufgrund der naturnahen Gärten und Obstwiesen, sowie der angrenzenden Waldstruktur wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: - Bayern: V Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Die Goldammer bewohnt offene, reich strukturierte Kulturlandschaften mit Hecken, Büschen und Feldgehölzen, auch am Waldrand. Sie brütet bodennah in Büschen und ist in Bayern noch weit verbreitet. Eine nicht zu intensive Landwirtschaft und ausreichend Nahrung in Sommer und manchmal auch im Winter, ist von Vorteil.

Lokale Population:

Aufgrund der vielen Hecken, Gehölzstrukturen und Wälder wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen.

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Kuckuck (Cuculus) canorus

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: **V** Bayern: **V** Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Der Kuckuck sucht in fast allen Landschaften nach Wirts-Vogelarten um sein Ei in deren Nester zu legen. Im Biotop zählen z.B Bachstelze, Rotkehlchen und Zaunkönig zu Möglichen Wirten. Er benötigt ausreichend Großinsekten zur Nahrungsaufnahme.

Lokale Population:

Aufgrund der vielen Hecken, Gehölzstrukturen und Wälder wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Mäusebussard (Buteo buteo)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: - Bayern: - Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Der Mäusebussard baut seine Nester auf hohen Bäumen in Laub-, Nadel- und Mischwäldern. Nahrungshabitate sind offene Flächen, Wiesen und Wegraine, mit der bevorzugten Nahrung : Mäuse

Lokale Population:

Aufgrund der abwechslungsreichen Ausstattung mit Hecken, Wiesen und Wäldern wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Mehlschwalbe (Delichon urbicum)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: 3 Bayern: 3 Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Mehlschwalben nisten oft in Kolonien im ländlichen Siedlungsbereich an Außenfassaden.
Sie sind auf ausreichend vorhandene Fluginsekten angewiesen.

Lokale Population:

Aufgrund der mit Gehölzen, Hecken und Wiesenflächen abwechslungsreich gegliederten Siedlungsstruktur wird der Erhaltungszustand der Population als eher gut angenommen

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Rauchschwalbe (Hirundo rustica)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: **V** Bayern: **3** Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Rauchschwalben nisten im ländlichen Raum im Inneren von offenen Gebäuden, deren Anzahl in den letzten Jahren deutlich abgenommen hat. Sie jagen im Flug Insekten und suchen auch daher die Nähe zu Tierhaltungsbetrieben.

Lokale Population:

Aufgrund der vielen Gehölzstrukturen, Wiesen und landwirtschaftlichen Hofstellen wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Turmfalke (Falco tinnunculus)

1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: - Bayern: - Art im Wirkraum: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Turmfalken brüten in der Kulturlandschaft auf Bäumen oder in hohen Gebäuden. Auch Nistkästen werden angenommen. Jagdgebiete sind offene Flächen mit überwiegend kurzer Vegetation.

Lokale Population:

Aufgrund der vielen Hecken, Strukturen und Wälder und der offenen Wiesenflächen wird der Erhaltungszustand der Population als gut angenommen

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Schädigung der Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

CEF-Maßnahmen erforderlich: nein

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist nicht zu prognostizieren

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nein

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population durch Störung ist nicht zu prognostizieren.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

6 Zusammenfassende Bewertung

Für die erfassten 8 prüfungsrelevanten Vogelarten (Tabelle 2) kann das Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ausgeschlossen werden.

Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Anlage 1

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den Arteninformationen des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).

Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben (aktuell aufgrund der Fortschreibung der Roten Liste Vögel Bayern und Deutschland um 5 weitere Vogelarten).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der nachstehend dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):**Schritt 1: Relevanzprüfung**

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfiler nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
- 0** = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X** = ja
- 0** = nein

Für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn der Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas (B 0 möglicherweise brütende, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend).

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen. Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).¹

| Kategorie | Bedeutung |
|-----------|--|
| 0 | Ausgestorben oder verschollen |
| 1 | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | Stark gefährdet |
| 3 | Gefährdet |
| G | Gefährdung unbekanntes Ausmaßes |
| R | Extrem selten |
| V | Vorwarnliste |
| D | Daten unzureichend |
| * | Ungefährdet |
| ♦ | Nicht bewertet (meist Neozoen) |
| – | Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten) |

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet²:

| Gefährdungskategorien | |
|-----------------------|--|
| 0 | ausgestorben oder verschollen (0* ausgestorben und 0 verschollen) |
| 1 | vom Aussterben bedroht |
| 2 | stark gefährdet |
| 3 | gefährdet |
| G | Gefährdung anzunehmen |
| R | extrem selten (R* äußerst selten und R sehr selten) |
| V | Vorwarnstufe |
| • | ungefährdet |
| •• | sicher ungefährdet |
| D | Daten mangelhaft |

RLD: Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland gem. BfN³:

| Symbol | Kategorie |
|--------|---------------------------------|
| 0 | Ausgestorben oder verschollen |
| 1 | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | Stark gefährdet |
| 3 | Gefährdet |
| G | Gefährdung unbekanntes Ausmaßes |
| R | Extrem selten |
| V | Vorwarnliste |
| D | Daten unzureichend |
| ★ | Ungefährdet |
| ♦ | Nicht bewertet |

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

¹ LfU 2016: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns – Grundlagen.

² LfU 2003: Grundlagen und Bilanzen der Roten Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns.

³ Ludwig, G. e. a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 (https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf).

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Nicht Gegenstand dieser Untersuchungen.

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012)
ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

| V | L | E | NW | PO | Artnamen (deutsch) | Artnamen (wiss.) | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|--------------------|--------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Alpenbirkenzeisig | Carduelis cabaret | | | |
| 0 | | | | | Alpenbraunelle | Prunella collaris | - | R | - |
| 0 | | | | | Alpendohle | Pyrrhocorax graculus | - | R | - |
| 0 | | | | | Alpenschneehuhn | Lagopus mutus | R | R | - |
| x | 0 | | | | Amsel* | Turdus merula | - | - | - |
| x | 0 | | | | Auerhuhn | Tetrao urogallus | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Bachstelze* | Motacilla alba | - | - | - |
| 0 | | | | | Bartmeise | Panurus biamicus | R | - | - |
| x | 0 | | | | Baumfalke | Falco subbuteo | - | 3 | x |
| x | 0 | | | | Baumpieper | Anthus trivialis | 2 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Bekassine | Gallinago gallinago | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Bergfink | Fringilla montifringilla | - | - | - |
| 0 | | | | | Berglaubsänger | Phylloscopus bonelli | | | x |
| 0 | | | | | Bergpieper | Anthus spinoletta | - | - | - |
| x | 0 | | | | Beutelmeise | Remiz pendulinus | V | - | - |
| x | 0 | | | | Bienenfresser | Merops apiaster | R | - | x |
| 0 | | | | | Birkenzeisig | Carduelis flammea | - | - | - |
| 0 | | | | | Birkhuhn | Tetrao tetrix | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Blässgans | Anser albifrons | - | - | - |
| x | 0 | | | | Blässhuhn* | Fulica atra | - | - | - |
| x | 0 | | | | Blaukehlchen | Luscinia svecica | - | V | x |
| x | 0 | | | | Blaumeise* | Parus caeruleus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Bluthänfling | Linaria cannabina | 2 | 3 | - |
| 0 | | | | | Brachpieper | Anthus campestris | 0 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Brandgans | Tadorna tadorna | R | - | - |
| x | 0 | | | | Braunkehlchen | Saxicola rubetra | 1 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Bruchwasserläufer | Tringa glareola | - | 1 | x |
| x | 0 | | | | Buchfink* | Fringilla coelebs | - | - | - |
| x | 0 | | | | Buntspecht* | Dendrocopos major | - | - | - |
| x | 0 | | | | Dohle | Coloeus monedula | V | - | - |
| x | 0 | | | | Dorngrasmücke | Sylvia communis | V | - | - |

| V | L | E | NW | PO | Artname (deutsch) | Artname (wiss.) | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-----------------------|---------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Dreizehenspecht | Picoides tridactylus | - | - | x |
| x | 0 | | | | Drosselrohrsänger | Acrocephalus arundinaceus | 3 | V | x |
| x | 0 | | | | Eichelhäher* | Garrulus glandarius | - | - | - |
| 0 | | | | | Eiderente* | Somateria mollissima | 0 | - | - |
| x | 0 | | | | Eisvogel | Alcedo atthis | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Elster* | Pica pica | - | - | - |
| x | 0 | | | | Erlenzeisig | Spinus spinus | - | - | - |
| x | x | x | | | Feldlerche | Alauda arvensis | 3 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Feldschwirl | Locustella naevia | V | 3 | - |
| x | 0 | | | | Feldpserling | Passer montanus | V | V | - |
| 0 | | | | | Felsenschwalbe | Ptyonoprogne rupestris | R | R | x |
| x | 0 | | | | Fichtenkreuzschnabel* | Loxia curvirostra | - | - | - |
| x | 0 | | | | Fischadler | Pandion haliaetus | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Fitis* | Phylloscopus trochilus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Flussregenpfeifer | Charadrius dubius | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Flussseseschwalbe | Sterna hirundo | 3 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Flussuferläufer | Actitis hypoleucos | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Gänsesäger | Mergus merganser | - | V | - |
| x | 0 | | | | Gartenbaumläufer* | Certhia brachydactyla | - | - | - |
| x | 0 | | | | Gartengrasmücke* | Sylvia borin | - | - | - |
| x | 0 | | | | Gartenrotschwanz | Phoenicurus phoenicurus | 3 | V | - |
| x | 0 | | | | Gebirgsstelze* | Motacilla cinerea | - | - | - |
| x | 0 | | | | Gelbspötter | Hippolais icterina | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Gimpel* | Pyrrhula pyrrhula | - | - | - |
| x | 0 | | | | Girlitz* | Serinus serinus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Goldammer | Emberiza citrinella | - | V | - |
| x | 0 | | | | Goldregenpfeifer | Pluvialis apricaria | - | 1 | x |
| x | 0 | | | | Grauammer | Emberiza calandra | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Graugans | Anser anser | - | - | - |
| x | 0 | | | | Graureiher | Ardea cinerea | V | - | - |
| x | 0 | | | | Grauschnäpper* | Muscicapa striata | - | - | - |
| x | 0 | | | | Grauspecht | Picus canus | 3 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Großer Brachvogel | Numenius arquata | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Grünfink* | Carduelis chloris | - | - | - |
| x | 0 | | | | Grünspecht | Picus viridis | - | - | X |
| x | 0 | | | | Habicht | Accipiter gentilis | V | - | X |
| 0 | | | | | Habichtskauz | Strix uralensis | R | R | X |
| x | 0 | | | | Halsbandschnäpper | Ficedula albicollis | 3 | 3 | X |
| x | 0 | | | | Haselhuhn | Tetrastes bonasia | 3 | 2 | - |

| V | L | E | NW | PO | Artname (deutsch) | Artname (wiss.) | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|-------------------------------|-----|-----|----|
| 0 | | | | | Haubenlerche | Galerida cristata | 1 | 1 | X |
| x | 0 | | | | Haubenmeise* | Parus cristatus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Haubentaucher | Podiceps cristatus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Hausrotschwanz* | Phoenicurus ochruros | - | - | - |
| x | 0 | | | | Hausperling | Passer domesticus | V | V | - |
| x | 0 | | | | Heckenbraunelle* | Prunella modularis | - | - | - |
| 0 | | | | | Heidelerche | Lullula arborea | 2 | V | x |
| x | 0 | | | | Höckerschwan | Cygnus olor | - | - | - |
| x | 0 | | | | Hohлтаube | Columba oenas | - | - | - |
| x | x | 0 | | | Jagdfasan* | Phasianus colchicus | - | - | - |
| 0 | 0 | | | | Kampfläufer | Calidris pugnax | 0 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Kanadagans | Branta canadensis | - | - | - |
| 0 | | | | | Karmingimpel | Carpodacus erythrinus | 1 | - | x |
| x | 0 | | | | Kernbeißer* | Coccothraustes coccothraustes | - | - | - |
| x | x | x | | | Kiebitz | Vanellus vanellus | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Klappergrasmücke | Sylvia curruca | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Kleiber* | Sitta europaea | - | - | - |
| 0 | | | | | Kleines Sumpfhuhn | Porzana parva | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kleinspecht | Dryobates minor | V | V | - |
| x | 0 | | | | Knäkente | Spatula querquedula | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Kohlmeise* | Parus major | - | - | - |
| 0 | | | | | Kolbenente | Netta rufina | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kolkrabe | Corvus corax | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kormoran | Phalacrocorax carbo | - | - | - |
| x | 0 | | | | Kormweihe | Circus cyaneus | 0 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Kranich | Grus grus | 1 | - | x |
| x | 0 | | | | Krickente | Anas crecca | 3 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Kuckuck | Cuculus canorus | V | V | - |
| x | 0 | | | | Lachmöwe | Chroicocephalus ridibundus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Löffelente | Spatula clypeata | 1 | 3 | - |
| 0 | | | | | Mauerläufer | Tichodroma muraria | R | R | - |
| x | 0 | | | | Mauersegler | Apus apus | 3 | - | - |
| x | 0 | | | | Mäusebussard | Buteo buteo | - | - | x |
| x | 0 | | | | Mehlschwalbe | Delichon urbicum | 3 | 3 | - |
| x | 0 | | | | Misteldrossel* | Turdus viscivorus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Mittelmeermöwe | Larus michahellis | - | - | - |
| x | 0 | | | | Mittelspecht | Dendrocoptes medius | - | - | x |
| x | 0 | | | | Moorente | Anthya nyroca | 0 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Mönchsgrasmücke* | Sylvia atricapilla | - | - | - |

| V | L | E | NW | PO | Artname (deutsch) | Artname (wiss.) | RLB | RLD | sg |
|---|----|---|----|----|--------------------|----------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Nachtigall | Luscinia megarhynchos | - | - | - |
| x | 0 | | | | Nachtreiher | Nycticorax nycticorax | R | 2 | x |
| x | 0 | | | | Neuntöter | Lanius collurio | V | - | - |
| 0 | | | | | Ortolan | Emberiza hortulana | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Pfeifente | Mareca penelope | 0 | R | x |
| x | 0 | | | | Pirol | Oriolus oriolus | V | V | - |
| x | 0 | | | | Purpurreiher | Ardea purpurea | R | R | x |
| x | 0 | | | | Rabenkrähe* | Corvus corone | - | - | - |
| x | 0 | | | | Raubwürger | Lanius excubitor | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Rauchschwalbe | Hirundo rustica | V | 3 | - |
| x | 0 | | | | Raufußkauz | Aegolius funereus | - | - | x |
| x | x | x | | | Rebhuhn | Perdix perdix | 2 | 2 | - |
| x | 0 | | | | Reiherente* | Aythya fuligula | - | - | - |
| 0 | | | | | Ringdrossel | Turdus torquatus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Ringeltaube* | Columba palumbus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Rohrammer* | Emberiza schoeniclus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Rohrdommel | Botaurus stellaris | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Rohrschwirl | Locustella luscinioides | - | - | x |
| x | 0 | | | | Rohrweihe | Circus aeruginosus | - | - | x |
| 0 | | | | | Rostgans | Tadoma ferruginea | - | - | x |
| x | 0 | | | | Rotdrossel | Turdus iliacus | - | - | x |
| x | 0 | | | | Rotkehlchen* | Erithacus rubecula | - | - | - |
| x | 0 | | | | Rotmilan | Milvus milvus | V | - | x |
| x | 0 | | | | Rotschenkel | Tringa totanus | 1 | 3 | x |
| x | 0- | | | | Saatgans | Anser fabalis | - | - | - |
| x | 0 | | | | Saatkrähe | Corvus frugilegus | - | - | - |
| x | 0 | | | | Schellente | Bucephala clangula | - | - | - |
| x | 0 | | | | Schilfrohrsänger | Acrocephalus schoenobaenus | - | V | x |
| x | 0 | | | | Schlagschwirl | Locustella fluviatilis | V | - | - |
| x | 0 | | | | Schleiereule | Tyto alba | 3 | - | x |
| x | 0 | | | | Schnatterente | Mareca strepera | - | - | - |
| 0 | | | | | Schneesperling | Montifringilla nivalis | R | R | - |
| x | 0 | | | | Schwanzmeise* | Aegithalos caudatus | - | - | - |
| 0 | | | | | Schwarzhalstaucher | Podiceps nigricollis | 2 | - | x |
| x | 0 | | | | Schwarzkehlchen | Saxicola torquata | V | V | - |
| x | 0 | | | | Schwarzkopfmöwe | Ichthyophaga melanocephala | R | - | - |
| x | 0 | | | | Schwarzmilan | Milvus migrans | - | - | x |
| x | 0 | | | | Schwarzspecht | Dryocopus martius | - | - | x |
| x | 0 | | | | Schwarzstorch | Ciconia nigra | - | - | x |

| V | L | E | NW | PO | Artname (deutsch) | Artname (wiss.) | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|---------------------|--------------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Seeadler | <i>Haliaeetus albicilla</i> | R | - | x |
| x | 0 | | | | Seidenreiher | <i>Egretta garzetta</i> | - | - | x |
| x | o | | | | Silberreiher | <i>Egretta alba</i> | | | x |
| x | 0 | | | | Singdrossel* | <i>Turdus philomelos</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Sommergoldhähnchen* | <i>Regulus ignicapillus</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Sperber | <i>Accipiter nisus</i> | - | - | x |
| 0 | | | | | Sperbergrasmücke | <i>Sylvia nisoria</i> | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Sperlingskauz | <i>Glaucidium passerinum</i> | - | - | x |
| 0 | 0 | | | | Spießente | <i>Anas acuta</i> | - | 3 | x |
| x | 0 | | | | Star* | <i>Stumus vulgaris</i> | - | - | - |
| 0 | | | | | Steinadler | <i>Aquila chrysaetos</i> | R | R | x |
| 0 | | | | | Steinhuhn | <i>Alectoris graeca</i> | R | R | x |
| 0 | | | | | Steinkauz | <i>Athene noctua</i> | 3 | 3 | x |
| 0 | | | | | Steinrötel | <i>Monzicola saxatilis</i> | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Steinschmätzer | <i>Oenanthe oenanthe</i> | 1 | 1 | - |
| x | 0 | | | | Steppenmöwe | <i>Larus cachinnans</i> | - | R | - |
| x | 0 | | | | Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | V | - | - |
| x | 0 | | | | Stockente* | <i>Anas platyrhynchos</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Sturmmöwe | <i>Larus canus</i> | R | - | - |
| x | 0 | | | | Sumpfmeise* | <i>Parus palustris</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Sumpfohreule | <i>Asio flammeus</i> | 0 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Sumpfrohrsänger* | <i>Acrocephalus palustris</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Tafelente | <i>Aythya ferina</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Tannenhäher* | <i>Nucifraga caryocatactes</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Tannenmeise* | <i>Parus ater</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Teichhuhn | <i>Gallinula chloropus</i> | - | V | x |
| x | 0 | | | | Teichrohrsänger | <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Trauerschnäpper | <i>Ficedula hypoleuca</i> | V | 3 | - |
| x | 0 | | | | Trauerseeschwalbe | <i>Chlidonias niger</i> | 0 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Tüpfelsumpfhuhn | <i>Porzana porzana</i> | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Türkentaube* | <i>Streptopelia decaocto</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Turmfalke | <i>Falco tinnunculus</i> | - | - | x |
| x | 0 | | | | Turteltaube | <i>Streptopelia turtur</i> | 2 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Uferschnepfe | <i>Limosa limosa</i> | 1 | 1 | x |
| x | 0 | | | | Uferschwalbe | <i>Riparia riparia</i> | V | - | x |
| x | 0 | | | | Uhu | <i>Bubo bubo</i> | 0 | - | x |
| x | 0 | | | | Wacholderdrossel* | <i>Turdus pilaris</i> | - | - | - |
| x | x | x | | | Wachtel | <i>Coturnix coturnix</i> | 3 | V | - |
| x | x | x | | | Wachtelkönig | <i>Crex crex</i> | 2 | 2 | x |

| V | L | E | NW | PO | Artnamen (deutsch) | Artnamen (wiss.) | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|---------------------|--------------------------------|-----|-----|----|
| x | 0 | | | | Waldbaumläufer* | <i>Certhia familiaris</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Waldkauz | <i>Strix aluco</i> | - | - | x |
| x | 0 | | | | Waldlaubsänger | <i>Phylloscopus sibilatrix</i> | 2 | - | - |
| x | 0 | | | | Waldohreule | <i>Asio otus</i> | - | - | x |
| x | 0 | | | | Walddrapp | <i>Geronticus eremita</i> | 0 | 0 | x |
| x | 0 | | | | Waldschnepfe | <i>Scolopax rusticola</i> | - | V | - |
| x | 0 | | | | Waldwasserläufer | <i>Tringa ochropus</i> | R | - | x |
| x | 0 | | | | Wanderfalke | <i>Falco peregrinus</i> | - | - | x |
| x | 0 | | | | Wasseramsel | <i>Cinclus cinclus</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Wasserralle | <i>Rallus aquaticus</i> | 3 | V | - |
| x | 0 | | | | Weidenmeise* | <i>Parus montanus</i> | - | - | - |
| 0 | | | | | Weißrückenspecht | <i>Dendrocopos leucotus</i> | 3 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Weißstorch | <i>Ciconia ciconia</i> | - | 3 | x |
| x | 0 | | | | Wendehals | <i>Jynx torquilla</i> | 1 | 2 | x |
| x | 0 | | | | Wespenbussard | <i>Pernis apivorus</i> | V | 3 | x |
| 0 | | | | | Wiedehopf | <i>Upupa epops</i> | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Wiesenpieper | <i>Anthus pratensis</i> | 1 | 2 | - |
| x | x | x | | | Wiesenschafstelze | <i>Motacilla flava</i> | - | - | - |
| x | x | x | | | Wiesenweihe | <i>Circus pygargus</i> | R | 2 | x |
| x | 0 | | | | Wintergoldhähnchen* | <i>Regulus regulus</i> | - | - | - |
| x | 0 | | | | Zaunkönig* | <i>Troglodytes troglodytes</i> | - | - | - |
| 0 | | | | | Ziegenmelker | <i>Caprimulgus europaeus</i> | 1 | 3 | x |
| x | 0 | | | | Zilpzalp* | <i>Phylloscopus collybita</i> | - | - | - |
| 0 | | | | | Zippammer | <i>Emberiza cia</i> | R | 1 | x |
| 0 | | | | | Zitronenzeisig | <i>Carduelis citrinella</i> | - | 3 | x |
| x | 0 | | | | Zwergdommel | <i>Ixobrychus minutus</i> | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Zwergohreule | <i>Otus scops</i> | R | - | x |
| 0 | | | | | Zwergschnäpper | <i>Ficedula parva</i> | 2 | V | x |
| x | 0 | | | | Zwergsäger | <i>Mergellus albellus</i> | - | - | x |
| 0 | | | | | Zwergtaucher* | <i>Tachybaptus ruficollis</i> | - | - | - |

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.